

„Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott“. Dieser Prolog aus dem Johannes Evangelium gibt uns Impulse für einen guten Start ins neue Jahr 2011.

Das Wort Gottes verbindet uns Menschen für immer und für ewig. Am Anfang der Schöpfung sprach Gott mit seinem Wort „Es werde Licht“, und so wurde es. Das Wort Gottes besitzt enorme Kraft, die alles zum Guten führt. Gott hat dieses Wort uns Gläubigen anvertraut, dass wir auch diese Kraft Gottes in Besitz nehmen, um alles zum Guten führen zu können. Als gläubiger Christ, wenn das Wort von mir ausgeht, sollte es den anderen Menschen Kraft, Mut und Segen schenken. Zum Beispiel, wenn man die folgenden Worte hört, „ich liebe dich“, „ich freue mich, dich zu sehen“ oder „schön, dass du da bist“... usw., baut dies die angesprochenen Menschen auf. Im Gegensatz dazu entsteht eine Entmutigung und eine Vernichtung der Beziehung zwischen uns Menschen, wenn man zum Beispiel hört „du bist hässlich“, „du bist teuflisch“ oder „ich hasse dich“.

Ein ausgesprochenes Wort ist vergleichbar mit einem abgeschossenen Pfeil, den wir nie rückgängig machen können. Darum sollte man die erbauenden Worte wohl überlegt auswählen und aussprechen. Die Macht des Wortes ist für den Weiterbau der Menschheit uns Menschen von Gott her geschenkt worden. Jedes Wort, das wir verwenden, sollte diesen Zweck des Wortes in Erfüllung bringen. Wenn man ehrlich ist, wenn man ernsthaft ist, wenn man wahrhaft ist, wird diese Funktion des Wortes aktualisiert.

Wir brauchen heute nicht gläubige Christen, sondern glaubwürdige Menschen. Die glaubwürdigen Menschen handeln wie sie es sagen. Wenn man ehrlich und ernsthaft ist, tut man das, was man im positiven Sinne des Wortes meint. Nur ein glaubwürdiger Mensch ist ein gläubiger Christ. Dies ist eigentlich die Menschwerdung des Menschen. Wenn das Wort Gottes in Jesus Christus Mensch geworden ist, ist es zugleich eine Einladung an uns Christen, dass wir Menschen durch Verwendung des Wortes für den Menschen menschlicher werden. Wenn die Menschen menschlicher werden, wird es Weihnachten und zugleich ein neuer Anfang, am Anfang eines neuen Jahres.

Deshalb wünsche ich Ihnen allen ein gesegnetes, friedvolles, gesundes, neues Jahr 2011.

Ihr Pfarrer Saju Thomas